

Schlegel, August Wilhelm: Der große Pollux, als im Kampf zerschmettert (1806)

1 Der große Pollux, als im Kampf zerschmettert
2 Kastor, der schöne, lag vor seinen Füßen,
3 Rief, sein unsterblich Leben zu beschließen,
4 Des Vaters Rechte, die aus Wolken wettert.

5 Zeus ordnet, daß sie, jener halb vergöttert,
6 Halb Schatte der, ihr wechselnd Looß versüßen.
7 O Wunderliebe, die mit holden Grüßen
8 Den Orkus aufhellt, den Olymp entgöttert!

9 Du Zwillingssohn des Himmels und der Erden,
10 O Mensch!
11 Dem Sterblichen in Lust wie in Beschwerden.

12 Dir ist nur so der Stand der Götter erblich;
13 So wird dein Ew'ges sichtbar lieblich werden,
14 Dein Ird'sches rein, stark, würdig, unverderblich.

(Textopus: Der große Pollux, als im Kampf zerschmettert. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/der-gro%C3%9fe-pollux-als-im-kampf-zerschmettert>)